

I. N. 193.709

Sussex, W. of G.

Liebe Mama!

Beifolgend ein mit von Emma offen
geschickter Brief an Dich, den ich zu-
erst lesen u. dann Dir zuschicken soll,
was ich hiemit tue. - Sie schreibt mir,
dass sie mit meiner Verwaltung von Kurts Geld
sehr einverstanden ist.

Hier vermissten Dich sehr, als Du weg-
gezogen warst. Die Zeit, die Du hier warst,
verging wohl ^{recht} ~~sehr~~ rasch. Goffentlich
hast Du in diesen nur Erfreuliches er-
lebt u. wird Dir auch der Grazer Auf-
enthalt bis zu unserer Heimkunft leicht.
Ich beschwöre Dich nur: sei ja nicht bei
der Exhumierung von Papis Storblickem
dabei; es hat keinen Sinn u. regt
Dich nur nutzlos auf. Tu ~~es~~ uns
hindern das zu dröbe! Es macht uns
viel besorgt, wenn wir daran denken, dass
Du Dich ohne Zweck einer so furchtbaren
Aufregung aussetzt, die Dir erwichtlich
schaden könnte. Versprich mir, es nicht zu
tun! - Hermann schrieb mir einen sehr
netten Dankbrief für das Telegramm u. betet
mir mit, dass das Kampagnenstück pseudonym
eingereicht war, was den Wert der Annahme
allerdings unberührt erhöht u. uns
alle nicht feuen Raum. Also bene

Erhalten mit der Frau Kauer, N.

Sich C. Maria; die Kanakts brauchen! - Es
kamen mehrere Briefe hieher an Dich (z. B. auch
einer von Hermann u. einer von Tante Bertha), die ich Dir
gleich nach Graz schickte. Bitte, schreibe in
Deinem Interesse sogleich bei der Grazer Haupt-
post ab, damit Du keine Briefe weder in Graz
direkt erhältst! - Deine Sachen in der Nacht-
Kastlade wurden ~~zu~~ sogleich entdeckt.
Ich schickte sie sofort nach Graz an Deine Adresse.
Ob Du das Geld von Klauers erhalten
hast? Du kannst Dir denken, wie sehr
uns das interessiert. Und ob sich wegen
des gestohlenen Betrags nichts gerührt hat?

Die Geschichte von dem auf der Bahn u. auf
dem kriegener Bahnhof energisch abgeurtheilt
Ausser Nadeln weißt Du wohl schon? (Vili
schrieb es sofort an Ziska). Es ist einfach
schon schrecklich! So eine Gemeinheit! U. Her-
ers müssen dazueinmal untersuchen u.
rückwärts lassen gegen solche Leute vorgehen!
Wir haben das schönste Wetter, auch
gebadet haben wir schon wieder.

An Tante Zumpel entrichtete von uns - bitte -
die allerherzlichsten Grüße. Sie soll
uns doch besuchen. Wir haben sie schon
so lange nicht gesehen. Ich lese jetzt
Goethes "Wahlverwandtschaften" u. d. Kampfire.
Dein "Zimmer" hat ich bisher noch
"gar nicht. - Hat sich die Zerbituene
nicht gemeldet bei Dir? Vili grüßt Dich
herzlichst. Dich mit grünem Danke
für Deinen Lieben Besuch Dein allerzeit treuer
Joh. Hilshelm

